

aus seinen phantasiereichen zyklischen Darstellungen und ein in Schabmanier ausgeführter weiblicher Halbakt zu sehen. Käthe Kollwitz, die zumeist leidenschaftlich bewegte Gestalten und Vorkommnisse aus den Schattenseiten des Lebens darzustellen liebt, zeigt sich diesmal von einer andern Seite mit einer lebenswürdigen Familienszene ländlichen Charakters. Hans Oldes »Nietzsche-Bildnis« stellt den Philosophen in seiner letzten Lebens- und schweren Leidenszeit dar, mit starren Zügen und unheimlich flackerndem Auge, aus dem der Wahnsinn spricht. Emil Orlik veranschaulicht eine sonnige Ernteszene, Hermann Thiele mehrere reizvolle Landschaftsbilder, W. Unger ein fein gestimmtes Strandbild. L. Kuet gibt drei weibliche Bildnisse nach alten Miniaturen wieder.  
Ernst Kiesling.

\* Post. — Vom 1. Januar 1909 ab ist im Verkehr mit Ungarn Nachnahme auf Briefen mit Wertangabe zugelassen. Der Höchstbetrag der Nachnahme darf 1000 Kronen für die einzelne Sendung nicht übersteigen. Für die Einziehung und Übermittlung der Nachnahmesumme werden dieselben Gebühren wie für Einschreibsendungen mit Nachnahme erhoben.

**Weltausstellung in Brüssel 1910.** — Provisorische Zollbefreiung. Um die Beschickung der Weltausstellung in Brüssel im Jahre 1910 aus dem Auslande zu erleichtern, hat der König auf Vorschlag des Finanzministers unterm 6. November d. J. eine Verordnung erlassen, wonach die für die Ausstellung bestimmten ausländischen Erzeugnisse provisorisch vom Eingangszoll befreit werden können, sofern sie unter den vom Finanzminister vorzuschreibenden Bedingungen und Förmlichkeiten wieder ausgeführt werden.  
(Moniteur Belge.)

**Dresdner Kunstanstalt, A.-G. in Dresden.**

Bilanzkonto auf den 30. Juni 1908.

Aktiva.

	ℳ	ℳ	ℳ
Maschinenkonto	50 589,—		
Zugang	1 510,—		
	52 099,—		
ca. 10% Abschreibung	5 209,—	46 890	—
Lithographie- und Verlagsrechtekonto	46 000,—		
Zugang	21 237,77		
	67 237,77		
ca. 20% Abschreibung	13 437,77	53 800	—
Steinekonto	39 500,—		
Zugang	1 379,35		
	40 879,35		
ca. 5% Abschreibung	2 079,35	38 800	—
Stanz- und Prägeplattentkonto	1 000,—		
Zugang	2 774,85		
	3 774,85		
Abschreibung	2 774,85	1 000	—
Originalzeichnungenkonto	5 000,—		
Zugang	5 838,90		
	10 838,90		
Abschreibung	5 838,90	5 000	—
Utensilienkonto	6 890,—		
Zugang	522,50		
	7 412,50		
Abschreibung	522,50	6 890	—
Kontoforrentkonto:			
Warenschuldner		72 452	61
Kassakonto		2 013	70
Wechselkonto		3 364	70
Gaskautionskonto (ℳ 1500,— 3% Sächs. Rente)		1 488	50
Effektenkonto (auf eine dubiose Forderung in Zahlung genommene eigene Aktien)		5 000	—
Warenkonto:			
Fertige und halbfertige Waren	95 000,—		
Papier und Materialien	7 776,60	102 776	60
Gewinn- und Verlustkonto:			
Verlust		7 534	27
		347 010	38

Passiva.

	ℳ	ℳ	ℳ
Aktientapitalkonto		316 400	—
Kontoforrentkonto:			
Warengläubiger	16 766,26		
Bankschulden	12 762,40	29 528	66
Arbeiterkaufionskonto		61	64
Arbeiterstraflassenkonto		164	08
Reservefondskonto	3 500,—		
Zugang	600,—		
	4 100,—		
für Abschreibungen	4 100,—		
Dividendenkonto 1905/06:			
Unerhobene Dividende		280	—
Dividendenkonto 1906/07:			
Unerhobene Dividende		576	—
Gewinn- und Verlustkonto:			
Bruttogewinn	18 228,10		
Abschreibungen:			
ca. 10% auf Maschinen	5 209,—		
ca. 20% auf Lithographien	13 437,77		
ca. 5% auf Steine	2 079,35		
Zugang auf Stanz- und Prägeplatten	2 774,85		
Zugang auf Originale	5 838,90		
Zugang auf Utensilien	522,50	29 862,37	
Verlust	11 634,27		
Entnahme aus dem Reservefonds	4 100,—		
Verlustsaldo	7 534,27		
		347 010	38

Dresden, den 14. November 1908.

Dresdner Kunstanstalt, Aktiengesellschaft.

Der Vorstand.

(gez.) Ad. Flatow.

Vorstehendes Bilanzkonto stimmt mit den ordnungsgemäß geführten, von mir geprüften Handelsbüchern der Gesellschaft überein. (gez.) Franz Zeuner, vereideter Revisor.

Gewinn- und Verlustkonto auf den 30. Juni 1908.

Soll.

	ℳ	ℳ
Generallohnkonto:		
Druck-, Präge-, Lithographie, Konfektions- und Allgemeine Löhne		64 794 79
Betriebsunkostenkonto:		
Betriebskosten, Kassenbeiträge, Reparaturen, Heizung, Beleuchtung		12 860 31
Handlungsunkostenkonto:		
Saläre, Reisespesen, Provisionen, Allgemeine Unkosten		45 784 47
Frachten- und Versicherungskonto:		
Frachten, Transporte, Versicherungen		2 276 34
Miete- und Steuereinkonto:		
Miete und Steuern		8 571 70
Skontokonto		1 973 —
Bilanzkonto: Bruttogewinn		18 228 10
		154 488 71

Haben.

	ℳ	ℳ
Gewinnvortragkonto 1906/07:		
Gewinnvortrag		1 670 72
Warenkonto:		
Fabrikationsgewinn		152 817 99
		154 488 71

Dresden, den 14. November 1908.

Dresdner Kunstanstalt, Aktiengesellschaft.

Der Vorstand.

(gez.) Ad. Flatow.

Vorstehendes Gewinn- und Verlustkonto stimmt mit den ordnungsgemäß geführten, von mir geprüften Handelsbüchern der Gesellschaft überein.

(gez.) Franz Zeuner, vereideter Revisor.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 300 vom 21. Dezember 1908.)